

Der Ultimative Leitfaden zur Corporate Sustainability Reporting Directive (CRSD)



Inhalt

Abschnitt 1

Einführung

Abschnitt 2

Was ist die Corporate Sustainability Reporting Directive?

Abschnitt 3

Warum ist die Corporate Sustainability Reporting Directive wichtig?

Abschnitt 4

Welche Unternehmen müssen sich an die Corporate Sustainability Reporting Directive halten?

Abschnitt 5

Welche Berichtselemente werden von der Richtlinie abgedeckt?

Abschnitt 6

Welche Berichtsanforderungen gibt es gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive?

Abschnitt 7

Was passiert, wenn ein Unternehmen gegen das Gesetz verstößt?

Abschnitt 8

Was sind die Vorteile der Einhaltung?

Abschnitt 9

Was ist bei der Durchführung einer doppelten Wesentlichkeitsbewertung zu beachten?

Abschnitt 10

Wie beginnt man den Weg zur Einhaltung der Corporate Sustainability Reporting Directive?

Abschnitt 11

Welche Herausforderungen gibt es bei der Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive?

Abschnitt 12

Fazit

Anhang 1

Über Achilles

Anhang 2

Wie Achilles Unternehmen dabei hilft, die Vorschriften einzuhalten



Einführung

Unternehmen weltweit sehen sich einer neuen Ära der regulatorischen Berichterstattung sowie den Erwartungen der Stakeholder gegenüber, die nun von ihnen verlangen, tiefer in die Auswirkungen ihrer kommerziellen Aktivitäten auf Menschen und den Planeten einzusteigen und darüber zu berichten.

Diese neue Art der Regulierung geht über direkte Maßnahmen hinaus und umfasst auch die indirekten Auswirkungen, die ein Unternehmen in seinen vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten hat. Mehr über einige der in jüngsten Gesetzgebungen verwendeten Begriffe erfahren Sie in unserem Blog [“Jargon Buster: 6 Wertschöpfungsketten-Fachbegriffe, die jeder Beschaffungs- und Nachhaltigkeitsprofi kennen sollte”](#).

In vielerlei Hinsicht hat die Europäische Union mit einer Reihe von Richtlinien den Weg eingeschlagen, die soziale Gerechtigkeit zu unterstützen und Umweltauswirkungen zu reduzieren. Die Corporate Reporting Sustainability Directive ist eine solche Initiative – sie macht ethisches Geschäftsgebar

nicht nur zu einem Mittel der Wettbewerbsdifferenzierung, sondern auch zu einer regulatorischen Anforderung mit erheblichen wirtschaftlichen Auswirkungen, wenn sie falsch umgesetzt wird.

In diesem neuesten Achilles Ultimate Guide werfen wir einen detaillierten Blick auf die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), wer davon betroffen ist, was es für Unternehmen bedeutet, die sich daran halten müssen. Darüber hinaus geben wir Ratschläge dazu, wie man basierend auf unserer eigenen Erfahrung mit der Unterstützung von Unternehmen bei der Berichterstattung über ihre Nachhaltigkeitsleistung beginnen kann, insbesondere im Hinblick auf Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wertschöpfungsketten und Kohlenstoff.

Weltweit treten neue Gesetzgebungen im Bereich der Lieferketten in Kraft, um Standards und Transparenz bei der Berichterstattung in wichtigen Bereichen wie Menschenrechten, Biodiversität und Treibhausgasemissionen zu verbessern.

Was ist die Corporate Sustainability Reporting Directive?



Die Corporate Sustainability Reporting Directive ist ein EU-Gesetzgebungsrahmen, der im April 2021 als Teil des Sustainable Finance Package verabschiedet wurde, im November 2022 die Zustimmung des Rates der Europäischen Union erhielt und im Januar 2023 offiziell in Kraft trat. Die Richtlinie erweitert den Anwendungsbereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung mit dem Ziel, die Offenlegung von nichtfinanziellen Daten zu standardisieren. Es wird erwartet, dass die Richtlinie bei vollständiger Umsetzung bis zu 50.000 Unternehmen beeinflussen wird. Die Richtlinie zielt darauf ab, das Problem der qualitativen Berichterstattung zu lösen, indem sie einen gemeinsamen Berichtsrahmen etabliert, der dazu verwendet werden kann, Nachhaltigkeitsinformationen besser zu vergleichen oder zu bewerten.

Gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive sind Unternehmen verpflichtet, gegen eine Reihe von Umwelt-, Sozial- und Governance-Standards zu berichten, die Themen wie Klimawandel, Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette und Geschäftsverhalten abdecken. Unternehmen, die gemäß den Vorschriften berichten, müssen über die materiellen Risiken und Chancen im Zusammenhang mit ihrem Geschäft berichten. Die Offenlegung umfasst sowohl obligatorische als auch nicht obligatorische Berichtselemente, bei denen Unternehmen ihre Herangehensweise beschreiben oder spezifische Daten bereitstellen müssen.

Die Richtlinie verlangt von allen großen in der EU ansässigen Unternehmen - das sind Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern und einem Umsatz und/oder Vermögen von mehr als 40 Millionen Euro - eine Offenlegung sowie von allen börsennotierten Unternehmen (mit Ausnahme von Mikrounternehmen). Wenn die Gesetzgebung vollständig umgesetzt ist, wird erwartet, dass fast 50.000 Unternehmen verpflichtet sein werden, ihre Nachhaltigkeitsleistung offenzulegen.

Die Richtlinie gilt auch für Nicht-EU-Unternehmen, bei denen mindestens eine EU-Entität in den Geltungsbereich fällt. Das betrifft Unternehmen mit:

- Wertpapieren, die an einem EU-regulierten Markt notiert sind
- Mindestens einer EU-Niederlassung, die im vorherigen Jahr einen Umsatz von mehr als 40 Millionen Euro erzielt hat und in den letzten beiden Geschäftsjahren einen Umsatz von mehr als 150 Millionen Euro erzielt hat.

Zuletzt hat die Securities and Exchange Board of India (SEBI) ähnliche Berichterstattungsgesetzgebung in Form des Business Reporting and Sustainability Report (BRSR) Core verabschiedet, die von Indiens größten öffentlich gehandelten Unternehmen verlangt, über neun nachhaltigkeitsbezogene Grundsätze zu berichten. [Lesen Sie mehr über SEBIs BRSR Core-Gesetzgebung und Anforderungen.](#)

Warum ist die Corporate Sustainability Reporting Directive wichtig?

Die Corporate Sustainability Reporting Directive ist aus zwei Hauptgründen wichtig:

- **Konsistenz in der Berichterstattung:** Die Richtlinie soll die Art und Weise verbessern, wie Unternehmen Umwelt-, Sozial- und Governance-(ESG)-Informationen offenlegen. Durch die Standardisierung der obligatorischen und nicht obligatorischen Berichtselemente haben Investoren und Verbraucher Zugang zu vergleichbaren Daten über Unternehmen, um fundierte Entscheidungen zu ermöglichen.
- **Transparenz:** Durch die Entwicklung eines spezifischen Standards für Unternehmen, gegen den sie berichten

müssen, einschließlich obligatorischer Berichtsbereiche für Unternehmen, ermöglicht die neue Richtlinie Verbrauchern und Investoren, den präsentierten Daten zu vertrauen. Oft stellten Investoren fest, dass ESG-Berichte nützliche Informationen ausließen oder unterschiedliche Berichtsmetriken verwendeten.

Insgesamt ist die Corporate Sustainability Reporting Directive wichtig, weil sie darauf abzielt, einen klaren und konsistenten Berichtsrahmen für nachhaltigkeitsbezogene Daten zu schaffen. Dies ermöglicht es Investoren, Kunden und Verbrauchern, fundierte Entscheidungen über die Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmens zu treffen.



Welche Unternehmen müssen sich an die Corporate Sustainability Reporting Directive halten?

Die neue Gesetzgebung wird gestaffelt je nach Unternehmensgröße oder ob das Unternehmen zuvor bereits unter die Non-Financial Reporting Directive (NFRD) fallen musste:

- **Beginnend im Geschäftsjahr 2024 und Berichterstattung im Jahr 2025:** Unternehmen, die bereits zur Einhaltung der NFRD verpflichtet waren, einschließlich aller Unternehmen, die an einem von der EU regulierten Markt notiert sind und 500 oder mehr Mitarbeiter haben.
- **Beginnend im Geschäftsjahr 2025 und Berichterstattung im Jahr 2026:** Große, börsennotierte Unternehmen, die zuvor nicht zur Einhaltung der NFRD verpflichtet waren.
- **Beginnend im Geschäftsjahr 2026 und Berichterstattung im Jahr 2027:** Kleine und mittelständische Unternehmen, die an einem von der EU regulierten Markt notiert sind und zwei der folgenden drei Kriterien erfüllen:
 - Mindestens €4 Millionen Gesamtvermögen
 - Mindestens €8 Millionen Nettoumsatz
 - Durchschnittlich 50 Mitarbeiter während des Geschäftsjahres
- **Beginnend im Geschäftsjahr 2028 und Berichterstattung im Jahr 2029:** Nicht in der EU ansässige Unternehmen.

Welche Berichtselemente werden von der Richtlinie abgedeckt?

Insgesamt gibt es 12 Standards, die Umwelt-, Sozial-, Governance- und allgemeine Informationen abdecken.

- **Übergreifende Standards:**

- ESRS 1:
Allgemeine Anforderungen
- ESRS 2:
Allgemeine Offenlegung

- **Umwelt:**

- ESRS E1:
Klimawandel
- ESRS E2:
Umweltverschmutzung
- ESRS E3:
Wasser und Meeresressourcen
- ESRS E4:
Artenvielfalt und Ökosysteme

- **Soziales:**

- ESRS S1:
Eigene Belegschaft
- ESRS S2:
Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette
- ESRS S3:
Betroffene Gemeinschaften
- ESRS S4:
Verbraucher und Endbenutzer

- **Governance:**

- ESRS G1:
Geschäftsverhalten

- ESRS E5:
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Jeder einzelne Themenbereich umfasst obligatorische und nicht obligatorische Datenpunkte, gegen die ein Unternehmen berichten soll. Diese können Bereiche umfassen, in denen ein Unternehmen eine Beschreibung dessen gibt, wie es mit einem in einem Themenbereich dargelegten Sachverhalt umgeht, oder spezifische Daten, wo dies angebracht ist, z. B. Daten zu Treibhausgasemissionen.

Diese Berichtsstandards entsprechen den European Sustainability Reporting Standards (ESRS), die von der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) entwickelt wurden.



Abschnitt 6

Unter dem Begriff doppelte Wesentlichkeitsbewertung sind Unternehmen, die gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive berichten müssen, verpflichtet, offenzulegen, wie ihre Geschäftstätigkeiten sich auf Menschen und den Planeten auswirken, sowie Nachhaltigkeitsfragen die ihr eigenes Unternehmen beeinflussen können. Bei der Berichterstattung müssen auch sowohl aufwärtsgerichtete als auch abwärtsgerichtete Aktivitäten berücksichtigt werden.

Unternehmen sollen qualitative und quantitative Informationen vorlegen, die in die Zukunft gerichtet sind und sowohl kurz-, mittel- als auch langfristige Zeiträume sowie retrospektive Betrachtungen berücksichtigen. Die Berichte werden jährlich in einem speziellen Abschnitt des Managementberichts eines Unternehmens eingereicht. Von Unternehmen wird erwartet, dass sie Nachhaltigkeitsinformationen innerhalb des Berichts digital taggen, gemäß einer vereinbarten digitalen Taxonomie, um denjenigen, die auf die Informationen zugreifen, zu helfen.

Unternehmen, die gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive berichten, müssen außerdem eine begrenzte Zusicherung über ihre Einhaltung der Berichtsstandards, spezifische Daten im Bericht und ihre Bewertung der materiellen Auswirkungen einholen. Die begrenzte Zusicherung kann von einem gesetzlichen oder Finanzprüfer ausgestellt werden; jedoch können einzelne Mitgliedstaaten auch anderen Dienstleistern gestatten, die angemessene Kompetenzen im Bereich der nachhaltigkeitsbezogenen Zusicherung oder Bewertung nachweisen können.

Jährlich müssen Unternehmen, die der Corporate Sustainability Reporting Directive entsprechen müssen, ihren Bericht im XHTML-Format vorbereiten.



Welche
Berichtsanforderungen
gibt es gemäß
der Corporate
Sustainability
Reporting Directive?

Was passiert, wenn ein Unternehmen gegen das Gesetz verstößt?

Individuelle Mitgliedstaaten sind für die Festlegung und Durchsetzung von Strafen verantwortlich. Je nach Mitgliedstaat unterliegen Unternehmen verwaltungs- oder strafrechtlichen Sanktionen. Strafen für ähnliche Gesetzgebungen in Mitgliedstaaten wie der NFRD umfassten Geldstrafen von bis zu 10 Millionen Euro in Deutschland und sechs Monaten Haft für Unternehmensleiter in Irland.

Über die gesetzlichen Sanktionen hinaus, die gegen die Einrichtung verhängt werden können, gibt es auch andere erhebliche Auswirkungen bei Nichteinhaltung, darunter Schäden am Markenimage und finanzielle Auswirkungen durch den Verlust von Vertrauen von Verbrauchern oder Aktionären. Es kann sehr lange dauern, um eine positive Markenbekanntheit aufzubauen; jedoch dauert es nicht lange, um sie ernsthaft zu beschädigen.

Was sind die Vorteile der Einhaltung?

Insgesamt kann die Einhaltung der Corporate Sustainability Reporting Directive erhebliche Vorteile für Unternehmen bringen, darunter eine verbesserte Reputation, geringeres Risiko, gesteigerte Effizienz, Wettbewerbsvorteile und langfristige Nachhaltigkeit.

- **Verbesserte Reputation:** Die Einhaltung des Gesetzes kann dazu beitragen, den Ruf eines Unternehmens als verantwortungsbewusstes und ethisches Unternehmen zu verbessern. Indem Unternehmen Maßnahmen ergreifen, um zu berücksichtigen, wie ihre Geschäftsaktivitäten die Gesellschaft und die Umwelt beeinflussen, können sie ihr Markenimage stärken und die Kundentreue erhöhen.
- **Geringeres Risiko:** Die Einhaltung des Gesetzes kann dazu beitragen, das Risiko von rechtlichen Schritten, Geldstrafen und Rufschäden zu verringern. Indem Unternehmen potenzielle Risiken in ihren Governance-Prozessen und Wertschöpfungsketten identifizieren und angehen, können sie das Potenzial minimieren, dass negative Auswirkungen mit ihrem Unternehmen in Verbindung gebracht werden.
- **Erhöhte Effizienz:** Die Berücksichtigung von Geschäftsaktivitäten und den Auswirkungen, die ESG-Themen auf die Leistung über kurz-, mittel- und langfristige Zeiträume haben können, kann dazu beitragen, die

Geschäftsstrategie zu verbessern und die operationale Effizienz zu steigern, insbesondere wenn nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen identifiziert wurden.

- **Wettbewerbsvorteil:** Die Einhaltung des Gesetzes kann einen Wettbewerbsvorteil bieten, indem sie ein Bekenntnis zu verantwortungsbewussten Geschäftspraktiken zeigt. Dies kann Unternehmen dabei helfen, Kunden, Investoren und Mitarbeiter anzuziehen und zu binden, die ethische Geschäftspraktiken priorisieren.
- **Langfristige Nachhaltigkeit:** Die Einhaltung des Gesetzes kann zur langfristigen Nachhaltigkeit der Betriebsabläufe eines Unternehmens beitragen. Indem Unternehmen eine Bewertung der materiellen nachhaltigkeitsbezogenen Risiken und Chancen für ein Unternehmen, die Gesellschaft und den Planeten durchführen, können sie das Wohlbefinden der Mitarbeiter fördern, umweltfreundliche Praktiken in den Gemeinden, in denen sie tätig sind, und in denen ihrer Wertschöpfungsketten unterstützen.





Eine doppelte Wesentlichkeitsbewertung ist der grundlegende Schritt zur Einhaltung der Corporate Sustainability Reporting Directive. Sie ist erforderlich, damit Unternehmen, die gemäß der Richtlinie berichten müssen, ihre Zeit und Anstrengungen auf die materiellen Nachhaltigkeitsangelegenheiten konzentrieren können, die mit ihnen und ihren Stakeholdern verbunden sind.

Unternehmen sollten eng mit internen Schlüsselinteressengruppen innerhalb ihres Unternehmen zusammenarbeiten, die bei der Definition und Bewertung von nachhaltigkeitsbezogenen Risiken

und Chancen helfen können. Zu den Schlüsselinteressengruppen können Personen in den Bereichen Nachhaltigkeit, Finanzen, Recht, Beschaffung und Personal gehören.

Es ist wichtig, dass die ESRS-Kriterien angemessen bewertet werden und dass relevante Richtlinien an interne Interessengruppen kommuniziert werden, um sicherzustellen, dass die Bewertung des gesamten Unternehmens konsistent ist. Die materiellen Themen sollten intern überprüft werden, um sicherzustellen, dass alle relevanten Bereiche berücksichtigt wurden.

Was ist bei der Durchführung einer doppelten Wesentlichkeitsbewertung zu beachten?

Bei der Überlegung, ob ein Thema wesentlich ist, sollten die Interessengruppen bewerten, ob es eine oder beide der folgenden Aspekte abdeckt:

- **Auswirkungswesentlichkeit:** Die Geschäftstätigkeiten des Unternehmens, einschließlich der Wertschöpfungskette nach oben und unten, und die Auswirkungen auf die Gesellschaft oder die Umwelt.
- **Finanzielle Wesentlichkeit:** Nachhaltigkeitsbezogene Themen, die die finanzielle Stabilität oder Leistung des Unternehmens beeinflussen.

Die für die Durchführung der Bewertung Verantwortlichen sollten sicherstellen, dass auf Makroebene besonders darauf geachtet wird, alle Offenlegungsanforderungen und die entsprechenden Datenpunkte zur Berichterstattung zu identifizieren.

Nach Abschluss sollte die doppelte Wesentlichkeitsbewertung im gesamten Unternehmen kommuniziert und in die Unternehmensstrategie integriert werden, um fundierte Entscheidungen zu treffen.

Insgesamt ermöglicht die Durchführung einer doppelten Wesentlichkeitsbewertung Unternehmen, potenzielle nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen in ihrem gesamten Unternehmen und in ihrer Wertschöpfungskette zu identifizieren und anzugehen. Dieser Ansatz entspricht den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive und hilft Unternehmen, die Auswirkungen auf Menschen und den Planeten zu minimieren. Die Integration der Ergebnisse der Bewertung in die Unternehmensstrategie ermöglicht es Unternehmen auch sicherzustellen, dass sie nachhaltig agieren.

Wie beginnt man den Weg zur Einhaltung der Corporate Sustainability Reporting Directive?

Der Einstieg in die Einhaltung der Corporate Sustainability Reporting Directive kann ein komplexer Prozess sein, aber es gibt mehrere Schritte, die Unternehmen unternehmen können, um ihre Einhaltungseise zu beginnen:

- **Berücksichtigen Sie Ihren CSRD-Umfang:** Unternehmen sollten den vollen Umfang der Anwendung der Corporate Sustainability Reporting Directive in Betracht ziehen. Verschiedene Faktoren wie Struktur, Tochtergesellschaften und die Wertschöpfungskette sollten berücksichtigt werden. Es ist wichtig, dass der Berichtsumfang Ihr Unternehmen und ihre materiellen Auswirkungen, Risiken und Chancen genau widerspiegelt.

- **Berücksichtigen Sie das Niveau der Informationsaufschlüsselung:** Bevor Unternehmen eine doppelte Wesentlichkeitsbewertung durchführen, sollten sie Daten aufschlüsseln, um sicherzustellen, dass eine angemessene Kenntnis der mit dem Unternehmen verbundenen Auswirkungen, Risiken und Chancen besteht.
- **Führen Sie eine doppelte Wesentlichkeitsbewertung durch:** Unternehmen sollten eine durchdachte, doppelte Wesentlichkeitsbewertung durchführen, die materielle Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert und bewertet. Die Bewertung sollte Auswirkungen auf Menschen und den Planeten sowohl intern als auch extern berücksichtigen.



- **Beteiligung von internen und externen Interessengruppen:** Unternehmen sollten mit internen und externen Interessengruppen zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass vollständige Berichtsüberlegungen im Einklang mit den ESRS-Standards gemacht wurden. Eine effektive Zusammenarbeit erleichtert den Prozess der Durchführung grundlegender Elemente wie der doppelten Wesentlichkeitsbewertung sowie der Erfassung von Informationen im Zusammenhang mit der Wertschöpfungskette.
- **Analyse vorhandener Daten:** Unternehmen sollten vorhandene Daten und deren Qualität im Hinblick auf die Offenlegungsanforderungen gemäß den ESRS-Standards analysieren. Die anfängliche Analyse hilft dabei, festzustellen, wo es an unzureichenden oder ungenauen Daten mangelt. Eine frühzeitige Durchführung einer Lückenanalyse gibt Unternehmen zusätzliche Zeit, um mit internen und externen Interessengruppen zusammenzuarbeiten und die Einhaltung der obligatorischen Datenerfassungsanforderungen sicherzustellen.
- **Datenbeschaffung optimieren:** Unternehmen sollten effiziente Möglichkeiten finden, alle Daten zu erfassen, die gemäß der Richtlinie berichtet werden sollen. Die Nutzung von Inhouse- und externen Software-Systemen ermöglicht es Unternehmen, Daten effizienter zu erfassen und

ihre Genauigkeit zu überprüfen. Die Speicherung von Daten in einer zentralen Bibliothek oder einem System erleichtert auch die Erfassungs- und Berichtsübung.

- **Sicherung von Zusicherungen:** Unternehmen sollten während des Berichtsprozesses mit Nachhaltigkeitsexperten zusammenarbeiten. Zunächst verlangt die Richtlinie von Unternehmen, eine begrenzte Zusicherung für ihre Corporate Sustainability Reporting Directive einzuholen, um später zu einer umfassenden Zusicherung überzugehen. Die Zusammenarbeit mit einem Zusicherungsanbieter hilft Unternehmen, den Zusicherungsprozess und die Erwartungen an die Zusicherung zu verstehen.

Zusammenfassend erfordert der Einstieg in die Corporate Sustainability Reporting Directive einen umfassenden Ansatz, um wirklich effektiv zu sein. Ein Ansatz, der eine doppelte Wesentlichkeitsbewertung umfassen sollte, die Erfassung von Nachhaltigkeitsdaten, die Einbindung der Wertschöpfungskette, die Überwachung und Bewertung der Leistung, die Veröffentlichung von Jahresberichten, die Entwicklung von Sorgfaltspflichtprozessen, die Bewertung der Lieferkette, die Umsetzung von Sorgfaltspflichtmaßnahmen, die Überwachung und Bewertung der Leistung, die Veröffentlichung von Jahresberichten, die Einbindung von Interessengruppen und die Suche nach externer Unterstützung bei Bedarf umfassen sollte.

Welche Herausforderungen gibt es bei der Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive?

Unternehmen, die auf die Einhaltung der Corporate Sustainability Reporting Directive hinarbeiten und diese erreichen, sehen sich mehreren Herausforderungen gegenüber. Dazu gehören:

- **Datensammlung:** Die für die Einhaltung erforderlichen Daten gehen über die regulären operativen Grenzen hinaus. Datenquellen mit fragwürdiger Herkunft, Genauigkeit und Interpretation werden oft zu Hauptinformationsquellen, die die Grundlage für die Berichterstattung untergraben. Daten können auch in mehreren Datenformaten vorliegen, und es fehlen oft Systeme, um Daten systematisch zu erfassen, die zur Demonstration eines umfassenden Ansatzes verwendet werden können.
- **Verlässlichkeit der Daten:** Web-gesammelte oder KI-generierte Daten aus Quellen unbekannter Herkunft fehlt die erforderliche Überprüfung, um die Risiken vollständig zu verstehen. Unternehmen verfügen selten über die Ressourcen, um glaubwürdige Datenprüfungen oder unabhängige Überprüfungen durchzuführen, die erforderlich sind, um mit Zuversicht über die Wertschöpfungskette zu berichten.
- **Begrenzte Kapazität:** Viele Unternehmen können über nicht ausreichende Ressourcen verfügen, um eine derart intensive und dauerhafte Datensammlung und -bewertung aus zahlreichen verschiedenen internen und externen Quellen oder ausreichend glaubwürdige Datenprüfungen, insbesondere innerhalb der Wertschöpfungskette, durchzuführen.
- **Kosten der Einhaltung:** Die Einhaltung des Gesetzes kann teuer sein, insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen. Die Kosten für angemessene interne und externe Bewertungen, die Implementierung von Maßnahmen zur Datensammlung und die Suche nach externer Zusicherung können erheblich sein.
- **Wissen, was ausreichend ist:** Verstehen, was erforderlich ist, um die Regulierungsbehörden zufrieden zu stellen und die Einhaltung zu gewährleisten.
- **Rechtliche Haftung:** Die Nichteinhaltung des Gesetzes kann zu rechtlicher Haftung führen, einschließlich Geldstrafen und rechtlicher Schritte. Dies kann für Unternehmen zusätzliche Risiken schaffen, insbesondere wenn sie nicht in der Lage sind, potenzielle Risiken in ihren Lieferketten zu identifizieren und anzugehen.
- **Abstimmung mit externen Interessengruppen:** Die Zusammenarbeit mit Unternehmen innerhalb der Wertschöpfungskette ist entscheidend, um genaue Daten zu erfassen, wenn über den CO2-Fußabdruck und die Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette berichtet wird. Die Zusammenarbeit mit Unternehmen kann jedoch herausfordernd sein, insbesondere wenn sie sich in verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen kulturellen und rechtlichen Rahmenbedingungen befinden.
- **Zeitliche Einschränkungen:** Unternehmen könnten Schwierigkeiten haben, effektive Prozesse innerhalb der vorgegebenen Fristen umzusetzen. Das Gesetz verlangt von Unternehmen, ihre Berichte innerhalb bestimmter Zeiträume einzureichen, und die Nichteinhaltung kann zu rechtlicher Haftung führen.



Fazit

Abschnitt 12

Die Corporate Sustainability Reporting Directive ist eine bedeutende Entwicklung im Bereich der nichtfinanziellen Berichterstattung. Diese Richtlinie verlangt von Unternehmen, über bestimmte nachhaltigkeitsbezogene Datenpunkte und Themen zu berichten, einschließlich solcher, die mit ihrer Wertschöpfungskette nach oben und unten verbunden sind. Sie wird letztendlich sowohl für Unternehmen innerhalb der Europäischen Union als auch für einige außerhalb der Europäischen Union ansässige Einrichtungen gelten und kann zu Geldstrafen bei Nichteinhaltung führen.

Die Einführung dieser Richtlinie ist ein wichtiger Schritt hin zu einer transparenteren Weltwirtschaft. Da andere Länder ähnliche Gesetze erwägen, ist es wahrscheinlich, dass der Zugang zu genauen und transparenten nachhaltigkeitsbezogenen Daten

auf dem Weltmarkt immer wichtiger wird. Wenn man sich jetzt auf den Weg zu einer verbesserten Erfassung, Bewertung und Berichterstattung von nachhaltigkeitsbezogenen Daten begibt, wird dies wahrscheinlich künftige Störungen reduzieren, wenn andere Länder oder Branchen ein höheres Maß an Offenlegung von Nachhaltigkeitsleistungen einführen.

Die Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen ist eine positive Entwicklung, die das Potenzial hat, nachhaltigere und transparentere Arbeitsweisen zu schaffen. Indem sie dem Wohlergehen von Arbeitnehmern, Gemeinschaften und der Umwelt Priorität einräumen, können Unternehmen eine stärkere und widerstandsfähigere Weltwirtschaft für die Zukunft aufbauen.

Über Achilles

Seit über 30 Jahren schützt Achilles die Geschäftsinteressen und den Ruf von Unternehmen, indem wir beispiellose Transparenz, Reduzierung des Kohlenstoffausstoßes und Management in der Lieferkette bieten. Wir sind der bevorzugte Partner für ESG und Kohlenstoffmanagement für weltweit führende Marken.

Achilles hat sich darauf spezialisiert, Kunden zu unterstützen, die eine wirklich robuste Berichterstattung zu Umwelt, Sozialem und Governance benötigen, um vollständig mit ESG-Vorschriften konform zu sein, Investorenanforderungen zu erfüllen und ihre eigenen ehrgeizigen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Wir arbeiten mit führenden Finanz-, Industrie-, Handels- und Regierungsorganisationen zusammen, die eine ernsthafte, detaillierte Analyse und fachkundige Einblicke benötigen, um außergewöhnliches Vertrauen in die Berichterstattung und positive soziale und Umweltauswirkungen zu gewährleisten.

Mit 17 Standorten weltweit steht Achilles an vorderster Front im Kampf gegen den Klimawandel, ist ein Verfechter sozialer Gerechtigkeit und Menschenrechte sowie ein Experte für Gesundheit, Sicherheit und Risikomanagement.

Wie Achilles Unternehmen dabei hilft, die Vorschriften einzuhalten

Achilles arbeitet im Auftrag von Unternehmen, die umfassende Lösungen zur Sorgfaltspflicht in der Lieferkette und detaillierte Datenanalysen benötigen, um den internationalen rechtlichen Verpflichtungen in der Lieferkette nachzukommen, einschließlich des Gesetzes gegen Zwangsarbeit und Kinderarbeit in der Lieferkette. Neben der Einhaltung ermöglichen unsere Nachhaltigkeitsdienstleistungen und Lieferantenentwicklungsprogramme den Unternehmen, eine verbesserte Leistung innerhalb ihrer Lieferkette nachzuweisen. Die Dienstleistungen von Achilles umfassen:

- **Lieferkettenbewertung:** Wir sammeln und bewerten Daten aus einer Vielzahl von Quellen, einschließlich (aber nicht beschränkt auf) Dokumentationen von Ihren Lieferanten, öffentlich zugänglichen und historischen Informationen aus dem Internet sowie Untersuchungsberichten von NGOs und Wohltätigkeitsorganisationen. Einzigartig ist unser Transparenzfragebogen, der auch Informationen aus unserem umfangreichen globalen Auditprogramm und den Stimmen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer umfasst, die im Laufe

vieler Jahre in ähnlichen Branchen und Regionen befragt wurden, um ein vollständiges Bild Ihres.

- **Treibhausgasemissionsverifizierung:** Mit unserer firmeneigenen Software kann Achilles eine Vielzahl von Treibhausgasemissionsdaten aus der Wertschöpfungskette Ihres Unternehmens erfassen und quantifizieren. Dies ermöglicht eine genaue Berichterstattung über Klimafragen, wie in ESRS E1 (Klimawandel) vorgeschrieben.
- **Risikobewertung:** Eine detaillierte Lieferkettenbewertung ermöglicht es uns, eine "breite Untersuchung" durchzuführen, um ein Gesamtbild der Risiken zu erstellen, die innerhalb der Lieferkette verborgen sein können. Dieser breite, multidisziplinäre Ansatz ist entscheidend für eine erfolgreiche Sorgfaltspflicht in der Lieferkette und wichtig für Unternehmen, die den Regulierungsbehörden nachweisen müssen, dass sie ihre Risiken verstehen und ausreichend Maßnahmen zur Risikominderung ergriffen haben.

- **Sorgfaltspflicht:** Mit Tausenden von Audits (sowohl Desktop- als auch Vor-Ort-Audits) pro Jahr sind unsere hochqualifizierten Auditmitarbeiter strategisch auf der ganzen Welt positioniert, um Dokumentationen zu prüfen, Arbeitsstätten physisch zu inspizieren und vertraulich mit Personen zu sprechen, die möglicherweise unethischen Beschäftigungspraktiken oder Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt sind.
- **Abhilfe und Berichterstattung:** Achilles setzt sich dafür ein, internationale Lieferketten kontinuierlich zu verbessern, indem wir die Verfolgung von Auditberichten und Maßnahmen zur Abhilfe in der Lieferkette vorantreiben. Die von den Datenwissenschaftlern von Achilles unterstützte Analyse liefert umfassende Lieferketteninformationen, die in Jahresberichten enthalten sein können.

Kontaktieren Sie uns, um herauszufinden, wie Achilles Ihnen helfen kann, Ihre Verpflichtungen gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive zu erfüllen.





www.achilles.com

 **Achilles**
Nachhaltigkeit in der Lieferkette